

Spiderwebs

How do I Love you?

Von Nekoryu

Kapitel 2: I'll protect you at any cost...

und die Fortsetzung vom vorigen kapitel ^^

Es war Wochenende.

Den ganzen Tag hockten nun Yuugi, Jyoonouchi, Honda, Marik und Ryou im Schildkrötenladen und fieberten dem Konzert entgegen.

Wie sich herausstellte, war Otogi noch an eine letzte Karte gekommen, die allerdings nicht im Backstage Bereich zugelassen war.

Was Jyoonou ihm so oft unter die Nase band, das Otogi ihn wutentbrannt zu einer Runde Dungeon Dice herausforderte. Die Jyoonou haushoch verlor. Danach verpflichtete er sich, auf dem Konzert ein Hundekostüm zu tragen, sollte er noch einmal das Wort "Backstagepass" sagen.

Es wurde Abend und so langsam wurde es Zeit, zum Veranstaltungsort zu fahren.

Aber leider war das schwieriger als gedacht. Kaiba CORP. hatte wirklich ALLES getan, damit auch ja niemand das Konzert übersah.

An jeder Ecke standen hunderte von Menschen, die keine Karten bekommen hatten, wohl aber an der Live Übertragung via Großleinwandbildschirm zusehen wollten.

Hunderte Menschen, die die Straßen verstopften.

Hunderte Menschen, die es an jeder Straßenecke beinahe UN-MÖG-LICH machten, auch nur ein paar Meter weiterzukommen.

Otogi gab entnervt auf: "Tut mir leid, da wird so nichts... Wir müssen wohl laufen!" stellte er frustriert fest.

"Aber einen alten Mann soweit laufen zu lassen ist aber auch nicht in Ordnung!" warf Sugoroku ein. Genau genommen machte er sich keine Sorgen um die Gesundheit seiner Beine. Ihm machte die unvorstellbare große Anzahl von Leuten mehr sorgen.

"So viele waren ja nicht einmal beim Battle City Turnier!" sprach Jyoonou das aus, was Sugoroku zu denken schien.

"Bahn frei! Solange das Konzert nicht begonnen hat, sind die Straßen freizuhalten!" hörte man den Lautsprecher durch die Massen rufen und ein Streifenwagen pflügte sich durch die Menge.

"Yeah! Die Polizei, dein Freund und Helfer?! rief Honda. "Fahr schon los, Otogi!"

"Ich fahr ja schon!" grummelte er. "Wenn wir laufen würden, wären wir schneller..." murmelte er.

"Luna- chan, bist du sicher, das die Kostüme in Ordnung sind?" Chiyo's Gesichtsausdruck war mehr als zweifelnd.

Luna drehte sich um- und musste lachen: "Klar! Für den Kostümball nächste Woche!" antwortete sie kichernd.

Chiyo bekam einen tropfen an der Stirn: " verstehe... falsche Kiste!" sie machte auf dem Absatz kehrt, verfolgt von Luna's Lachen, die dem Katzenschwanz dabei zusah, wie er an Chiyo's Hintern getackert den Boden wischte.

"Bei Ra?! Wie viele Menschen sind das hier?" stieß Marik fast entsetzt aus.

"tausende?!" schätzte Honda mit offenen Mund.

"Auf jeden fall zu viele, um direkt durchzugehen!" beendete Ryou die Diskussion. Um ehrlich zu sein, hatte er keine Lust, sich einkesseln zu lassen.

"Das Stadium hat 4 Haupteingänge und einen Nebeneingang!" hörte man Yuugi grüblerisch sagen. "Es sieht so aus, als hätten die den Nebeneingang zum VIP-Eingang erklärt..."

"und woher weißt du das?" fragte Marik ihn.

Statt einer Antwort hielt Yuugi eine Zeichnung hin. Dort war ganz dick und breit <ENTRY> verzeichnet.

"Oh!" machte Marik. "Dann sollten wir dahin gehen!"

"Dann nichts wie hin, Alter!" rief Jyoonou und lief schon mal vorraus- und war innerhalb weniger Schritte in den Massen verschwunden- und damit verloren.

"Wieder mal typisch!" knurrte Honda. "Hoffen wir, dass Jyounoochi auch alleine zum Eingang findet..."

"Ach, der schafft das schon!" lachte Yuugi. "Wir sollten uns beeilen, sonst kommen wir zu spät!"

"Also, ich soll dir von Cain und den anderen ausrichten, sie sind äußerst zufrieden mit ihrem Outfit. Was man von ihrem Make Up nicht gerade behaupten kann!" Chiyo grinste. Wenn Mia die Jungs mit Make Up konfrontierte, mutierten sie plötzlich zu den größten Machos. So, als würden sie nur einmal Wasser und Seife die Woche nötig haben.

Luna grinste mit: "So sind sie eben! Aber zerteilen kann ich mich noch nicht!" sie klebte einige Strasssteine mit Wimpernkleber in ihre Augenfalte. "Ich muss auch irgendwie fertig werden..." Sie betrachtete ihr Ergebnis kritisch im Spiegel. "Fühlst du das?" fragte sie mit einem funkeln in den Augen.

"Was?" fragte Chiyo und tat so, als wüsste sie nicht, was jetzt kommt.

"Diese Erwartung.... Ich kann die Massen da draußen förmlich riechen. Und ihre Erwartung..." Luna seufzte. "Ich weiß nicht, ob ich der Erwartung gewachsen bin..."

"Natürlich bist du! Sie wären nicht hier, wenn du es nicht wärst!" Auch Chiyo bemerkte langsam das Lampenfieber aufsteigen. Nur Luna schien wie immer absolut ruhig zu bleiben. Früher oder später würde aber auch sie zu zittern beginnen. Nämlich dann, wenn ihre Creationen die Bühne betraten, und das Spektakel begann.

"Heute ist ein ganz besonderer Tag!" summte Chiyo fröhlich vor sich hin, um diese verflichte Nervosität im Griff zu bekommen. "Im übrigen finde ich, das du den Lippenstift wie beim vorletzten mal machen solltest!" sie sah kritisch zu Luna, die nach einem Nachtblauen Lippenstift gegriffen hatte.

"Oh!" sie sah einen Moment in den Spiegel." Okay!"

Die Tür ging auf und ein viktorianisch gekleideter junger Mann betrat das Zimmer.

"Daisuke!" Chiyo drehte sich mit einem strafenden Blick zur Tür. "Das ist das Fraenumkleidezimmer! Sollte man da nicht zumindest ANKLOPFEN?"

"keine Zeit! Das Ritual! Wir fangen bald an! Es ist...so voll da draußen!" stammelte Daisuke völlig außer Atem. Er war kreidebleich im gesicht- wie vor jedem Auftritt.

"Komm wieder runter... Es sind nur ein paar tausend!" grinste Luna und sah auf Daisuke, der beim Wort TAUSEND noch bleicher wurde. "ganz ruhig! Ihr schafft das auch heute..."

Luna stand auf. "Also dann, Chiyo. Geben wir den fahrigen Haufen mal wieder etwas Ruhe!" Luna grinste.

Chiyo hielt ihr einen schwarzen Samtumhang hin:" Sobald du DEN hier übergezogen hast, SERENAL!" antwortete sie mit einem grinsen.

"Oh, ich danke Euch aufrichtig für diese Erinnerung, Eternal!" feixte Luna mit einem Knicks und warf sich den Umhang um.

"Wir haben es geschafft! Wir sind im Backstagebereich!" Jyoonou und Honda sahen sich um, als wären sie kleine Kinder in einem Süßigkeitenladen.

"ich frage mich, was Luna jetzt wohl macht! Sie hat sicher viel zu tun, die Band einzukleiden und zu schminken!" dachte Sugoroku laut.

"ganz sicher, Großvater! Vor dem Auftritt werden wir sie wohl sicher nicht sehen!"

"Eigentlich schade! Ich hätte deine Cousine gerne kennen gelernt!" sagte Ryou. "Sie muss ein sehr interessantes Leben führen, wenn sie mit einer berühmten band unterwegs ist!"

"Das denke ich auch!" Marik beobachtete Jyoonou, der gerade in eine Tür schielte- und mit jemand zusammenprallte.

Jyoonouchi fühlte einen dumpfen Schlag gegen seinen Schädel, als er einen zufälligen Blick auf eine der Tänzerinnen erhaschte die offensichtlich gerade beim Umziehen waren.

Er prallte zurück und fiel beinahe hin.

"Kannst du nicht aufpassen?" hörte er eine wohlbekannte Stimme wütend ausrufen. Er sah auf: "KAIBA!?"

"Tse, wieder mal typisch für dich, Katsuya! Du würdest sogar DANN in eine Wand laufen, wenn sie mit Warnschildern zugestrichelt wäre!"

"AAAARGH, WER IST DENN IN MICH GELAUFEN?!?" rief Jyoonou verärgert aus.

"Hey, krieg dich wieder ein, Jyoonouchi!" Yuugi hatte einen tropfen an der Stirn. "Was machst du hier, Kaiba?"

"Ich manage ihre Konzerte. Was denkst du, was ich hier tue?!" Kaiba sah auf den Jungen mit der Stachelkaktusfrisur herab. "Ich arbeite!"

"du managest >DAME!<? Aber du warst doch der Sponsor?" Sugoroku schien verwirrt zu sein.

"Das bin ich auch! Aber vor den Auftritten ist die eigentliche Managerin etwas zu stark überlastet."

"ManagerIN? Sie muss ja sehr umwerfend sein, wenn sie dich um den kleinen Finger wickelt, Kaiba. Und du ihre Arbeit machst!" grinste Jyoonouchi.

"Auf so einen dummen Gedanken kannst auch nur kommen!" Kaiba sah Jyoonou mit einem überlegenden Lächeln an. "Mir liegt nur sehr viel an einen möglichst reibungslosen Ablauf! Aber davon verstehst du nichts"

"Aber wie bist du an die Karten gekommen, Kaiba? Yuugi sagte zu mir, ihr könntet keine mehr auftreiben!" mischte sich Marik ein. Das Geplänkel zwischen Jyoonouchi und Kaiba hatte wieder mal ihren Höhepunkt erreicht.

"Als Organisator UND Manager habe ich wohl ein Anrecht darauf, der Show beizuwohnen!" antwortete Kaiba, bevor sein Handy klingelte. "Ja?" fragte er etwas genervt. "ich komme sofort!" Er wandte sich wieder an Yuugi und seinen Anhang. "Das Konzert beginnt in 5 Minuten. Ich gehe mal davon aus, das ihr im Besitz von <Blue Tickets> seid!"

"Yeah, und zwar allesamt!" rief Jyoonou aus.

"Mit dir hat keiner geredet!" warf er Jyoonouchi entgegen. "Folgt mir! Ich habe denselben Weg wie ihr!"

"Hallo Bruder! Oh, hallo Yuugi!" Mokuba saß auf einen Sessel, von wo aus man den besten Blick auf die Bühne hatte. Es war ein Bereich, der sehr nah an der Bühne war, fast in der Mitte und auf derselben Höhe wie die "Bretter, die die Welt bedeuteten". "Abgefahren!" stieß Jyoonouchi aus. "Von hier aus sieht man ja alles!"

Marik warf einen kurzen Blick auf die bühne- und er bemerkte, wie sein herz zu rasen begann.

Erwartung.

Und den besten platz überhaupt. Das war weitaus mehr, als er sich gewünscht hatte. Dafür würde er auch wieder in die Gruft ziehen! Haus hin oder her!

Ryou setzte sich neben ihn und sah auf die Bühne. "Schon komisch: ich kenne die Band gar nicht und bin trotzdem völlig aufgeregt!" sagte er mit einem verlegenen Lächeln zu Marik. "Aber bei euch ist es bestimmt schlimmer, oder? Ihr seid ja waschechte Fans!"

"Ein Konzert auf meine alten tage!" lachte Sugoroku. "Das ich so etwas noch einmal mitmache!"

"So alt bist du nun auch nicht, Großvater!" lächelte Yuugi.

"Aber aufregend ist das schon!" hörte Yuugi seinen Yami sagen. "Ja, ich finde es auch sehr aufregend. Und ich bin gespannt auf meine Cousine." Erwiderte er. "Wahnsinn, die vielen Leute....."

"...bild dir bloß nichts ein, Kaiba!" Jyoono war wieder mal dabei, sich mit Kaiba anzulegen. Und Honda hatte alle Hände voll zu tun, ihn zurückzuhalten.

"Wenn ich du wäre, Affenjunge, würde ich meine Klappe halten und ruhig sitzen bleiben. Zufällig bin ich auch für die Security verantwortlich!"

""AFFENJUNGE? DU TICKST DOCH NICHT RICHTIG!"

"Jyoonouchi, bleib auf dem Teppich! Das ist es doch nicht wert, wegen dem vom Konzert zu fliegen!" versuchte Honda ihn zu beruhigen.

"Grrrrrr!" knurrte Jyoonouchi in sich hinein und setzte sich auf seinen Platz zurück.

"Auf den Teppich bleiben!" grummelte er in sich hinein, "Toll, ich sitz ja direkt neben dem Angeber!"

"Daisuke, bleib ruhig! Es ist so wie sonst und es wird immer so sein!" Serenal klopfte dem wuschelhaarigen Jungen auf die Schulter. "Soll ich dir den Nacken massieren?" fragte sie besorgt. Daisuke nickte. Ihm ging es wirklich schlecht. Mit diesem Lampenfieber kam er immer noch nicht zurecht, trotz aller Entspannungsübungen.

"Okay, gaaaanz ruhig! Du bist der Beste, das schaffst du!" flüsterte Luna ihm zu. "Wie...schaffst du es eigentlich...so ruhig zu bleiben?" fragte Daisuke mit geschlossenen Augen. "Ganz einfach! Ich denke nicht drüber nach!" antwortete Luna-Serenal. "Unbeschwert wie immer!" mummelte Cain kühl zwischen 2 Schluck Red Bull. Chiyo konnte sehen, wie die Dose in seiner Hand nervös zitterte.

"Und das ist auch gut so!" seufzte Koryu. "Mit jedem mal werden es mehr!" flüsterte er Chiyo- Eternal zu und diese nickte nur angespannt. Bald, bald müssten sie auf die Bühne. Aber keiner außer Luna schien dazu bereit zu sein. Jeder sah aus, als würde er gleich vor Nervosität umfallen.

"Wir schaffen das schon!" murmelte Chiyo verbissen und hielt sich den Anhänger, den sie vor dem allerersten Auftritt von ihrer Tante bekommen hatte. "Wir müssen, wir können und wir werden!"

"Wir haben Kaiba CORP.'s Unterstützung!" sagte Luna- Serenal, während sie die Massage auf Daisuke's Schultern ausweitete. "Abgesehen davon: die Leute da draußen sind wegen etwas hier, was wir lieben und sie lieben es auch!"

"Und das wäre?" fragte Daisuke, konzentriert darauf, seine Nervosität los zu werden.

"Musik!" antwortete Luna, schloss ihre Augen und begann, ein Lied zu summen, das auf dem Auftritt gespielt werden würde.

"In 30 Sekunden müsst ihr raus!" hörten sie einen der Leute sagen.

"Okay, auf geht's!" rief Serenal vollkommen ruhig aus. Daisuke fühlte, wie die Nervosität zurückkam, doch etwas war anders: er war konzentrierter. Und das gab ihm das Gefühl von Kontrolle über sich zurück.

"Na dann, auf unsere Plätze!" zwinkerte Chiyo- Eternal.

"Auf eine Gute Show!" fügte Cain hinzu und schwang sich hinter die Drums

"Auf die Massen!" grinste Koryu, als er sich hinter das Keyboard klemmte

"Auf die Musik!" lächelte Daisuke bleich, aber entspannter als vorher. Etwas fahrig nahm er die Bassgitarre und holte tief Luft.

"Lasst uns die Stille zerreißen!" rief Luna- Serenal. "DAME! the Silence!"

Das waren die letzten Worte, bevor das Licht anging und die Hitze der Scheinwerfer Serenal's Blut und Lampenfieber zum überkochen brachten.

Doch nun war es zu spät, nervös zu sein. Es gab nur noch die schreiende Masse, ihre Gitarre, die Band und ihr Lampenfieber, das sie aus sich heraus sang.

Marik starrte auf die Bühne. Er fühlte, wie die Massen um ihn herum kochten,

Er hörte, wie sich, je näher der Moment rückte, einzelne Rufe formierten, bis das ganze Stadium "DAME! THE SILENCE!" brüllte.

Er sah, wie Ryou neben ihn langsam immer unruhiger wurde, wie alle neben ihn mitgerissen wurden.

Selbst bei Kaiba konnte er eine gewisse Unruhe fühlen, die er jedoch nicht zuordnen konnte.

Es kochte, die Menge näherte sich den Siedepunkt und als die Scheinwerfer angingen, schäumten die Rufe in wildes Schreien über.

Er konnte die Gestalten hinter den Instrumenten nur schemenhaft erkennen, und das, obwohl er so nahe an der Bühne saß.

Langsam begann die Musik, und so wie sie begann, so herrschte mit einem mal Stille.

Er konnte Serenal sehen, wie sie mit einem märchenhaft unschuldig anmutenden Gothic Lolita Kleid die Saiten ihrer E-Gitarre bearbeitete. Sie sah etwas verbissen aus, aber mit jedem ton, den sie spielte, legte sich das.

Daisuke hingegen stand im Vordergrund, er sang- während Chiyo für ihn die Bass Gitarre spielte.

Und von einem Moment zum anderen bemerkte er, das er wie die anderen stand und sich von der Musik mitreißen ließ.

"Ich bin auf Droge!" johlte Serenal am Ende des Konzerts völlig aufgekratzt. "Können wir noch mal?" rief sie und hielt die Saftdose nach oben.

"Gebt ihr keinen Multi mehr!" stöhnte Koryu. "Das nimmt sonst ein böses Ende für uns!"

"Ooch, kommt schon! Das muss gefeiert werden! Es war doch toll! Diese Begeisterung, diese vielen Leute, diese Beats!" quasselte sie in einer Tour.

Anstatt etwas zu sagen, stand Chiyo auf und wankte zur Tür: "Ich gehe...wer kommt mit?"

"Ich!" ächzte Koryu und ließ sich von Cain auf die Beine stellen. "Das ist ja nicht zum aushalten! Wir wollen unsere Ruhe!" stöhnte Cain ebenfalls und sie gingen fix und alle zur Tür.

"Was haben die bloß?" fragte Luna Daisuke, der einen Eisbeutel auf dem Kopf hatte.

"Keine Ahnung? Zu heiß?" gab dieser abgelenkt zurück.

Luna- Serenal trank nachdenklich einen Schluck. "Ich will noch mal auf die Bühne!" jammerte sie.

"Hast du immer noch nicht genug?" seufzte Daisuke. "Nein... Ich hab mein Lampenfieber noch nicht abreagiert!" gab sie zurück und Daisuke warf einen kurzen Blick auf sie. Ihm fiel auf, WIE SEHR die Dose in ihrer Hand zitterte. Wie sehr sie selbst zitterte.

"Wir können heute noch zusammen in eine Karaoke Bar gehen!" schlug Daisuke mit einem schelmischen lächeln vor.

"Du denkst, dass die Kostüme und das Make- Up unsere Identität genug vertuschen?" grinste Luna. "Ob das Chiyo gefällt?"

"Eher nicht, aber spielt das eine Rolle!?" Daisuke warf den Eisbeutel in eine Ecke. Nun war seine Unternehmungslust entfacht. "Wir 2 haben schon lange nicht mehr auf den Putz gehauen!"

"Jetzt wo du es sagst..." Luna trank nachdenklich einen Schluck aus der Dose. "Das letzte Mal war, wo sie uns aus dem Restaurant geschmissen haben!" Sie grinste in sich rein. Nach der <Pommes- in- die- Nase>- Aktion und dem dazugehörigen Kleinkindergeschrei am Nachbartisch war für die Geschäftsleitung offensichtlich das Maß voll."

Daisuke prustete los:" Du sahst aus wie ein Walross!" kugelte er sich.

"Und du wie eine Mutation davon! Mit deinen 5 Pommes rechts und links!" wieherte Luna mit.

"Also hauen wir heute auf den Putz. So lange, bis man uns wieder rausschmeißt!" grinste Daisuke.

"Jo! Darauf eine neue Dose!" rief Luna aus und warf sie nach dem letzten Schluck gekonnt in den Müll.

"Huff!" Chiyo rieb sich die Haare trocken. "Wie gut, dass es hier Duschen gibt!"

"Wir können hier sowieso nicht weg!" Cain blätterte in einer japanischen Zeitschrift über Motorräder. "Die Fans belagern alle Ausgänge!"

"Wie üblich!" Koryu fläzte auf der Couch und döste vor sich hin. "Aber irgendwie können wir froh sein, das wir einfach mal ein bisschen Relaxen können!"

"Du sagst es!" seufzte Chiyo. "Ein bisschen Ruhe vor unseren beiden Chaoten schadet aber auch nicht."

"Daisuke? Der sah doch völlig fertig aus!?" Cain sah auf.

"Du kennst ihn doch! Er braucht nur 5 Minuten seinen Eisbeutel, eine dumme Idee von Luna und schon rennt er rum wie von der Tarantel gestochen!" Koryu blinzelte Cain mit einem Auge an. "Was mir immer wieder zu denken gibt.

"Du meinst, er-" Cain grinste. "Kann sein. WENN, dann wird es aber ordentlich sein!" er dachte nach "Bevor wir euch getroffen haben, war er ruhiger. Oder sollte ich sagen: Bevor er Luna kannte?"

"Jaja, Luna. Sie ist an allem Schuld!" Chiyo trank einen Schluck aus der gerade gezogenen Dose. "Was durchaus positiv gemeint ist!"

Es klopfte.

Koryu warf sich wortlos ein Kissen über dem Kopf und tat so, als würde er tief und fest schlafen. Wie immer, wenn er seine Ruhe haben wollte.

"Ja?" fragte Chiyo.

Die Tür ging auf und der Besitzer der Kaiba CORP betrat den Raum: "Die Sicherheitskräfte räumen gerade den Seiteneingang leer." Sagte er unterkühlt wie immer.

Chiyo lächelte: "Etwas anderes habe ich auch gar nicht erwartet!" sagte sie schmunzelnd. "Danke noch mal für die Hilfe vorhin!"

"Nicht der Rede wert! Letztendlich muss einer ja für den reibungslosen Ablauf sor-" ein lauter Ruf unterbrach seine Rede.

"DAAAAAAAAAAISUUUKE; GOOOOOO! MACH IHN PLAAAAAAAAATT!!!!" hörte man Luna den Gang entlang schreien.

"Sie haben den Spielautomaten <gefunden>!" ächzte Chiyo. "Ich entschuldige mich für die beiden!"

"Keine Sorge, ich bin schon anderweitig einiges gewohnt!" winkte Kaiba ab. "Im Übrigen war das eine gute Show! Ich würde sagen, damit haben sich meine Erwartungen erfüllt!"

"Oder meine Prognosen!" grinste Chiyo.

"Wie auch immer, eigentlich bin ich hergekommen, um mich nach dem Verbleib von Luna zu erkundigen, aber das hat sich ja wohl vorhin erledigt!"

"Offensichtlich! Aber was ist mit Luna?" fragte Chiyo besorgt. Hoffentlich hat sie nichts ausgefressen.

"Eine Bande von Kindern will ein Autogramm von ihr." "Oh!" Chiyo blinzelte. "Von mir hoffentlich nicht!" meinte sie leicht gestresst.

Kaiba lächelte kühl. "In ungefähr einer Viertelstunde ist der Eingang geräumt! Gute Nacht bis dahin!" sagte er und verließ den Raum.

"Gute Nacht bis dahin!" öffte Koryu Kaiba gereizt nach. Er hatte das Gespräch zwischen den beiden mit wachsendem Argwohn beobachtet.

Cain versteckte sein wissendes Grinsen hinter der Zeitschrift: "Sauer, weil der <Boss> nicht mit dir geredet hat, Koryu?" stichelte er. "oder liegt es daran, das du-"

"Halt bloß deine Klappe!" würgte Koryu Cain's Satz ab. Dann drehte er sich mit dem Gesicht zur Wand und warf sie alle ungenutzten Kissen über den Kopf.

Cain musste Lachen. Auch hier waren Luna's Eigenarten auf andere übergegangen. Er fragte sich, was sie bei ihm wohl "hinterlassen" hatte.

"Nach rechts!" feuerte Luna Daisuke an. "Schneller! Aaah, nein, schon wieder runtergefallen!"

"Das war´s, kein Kleingeld mehr!" gab Daisuke frustriert auf.

"Wieso nehmen die Dinger keine Kreditkarten?" grummelte Luna.

"Weil Idioten wie ihr den Gewinn eines ganzen Abends verspielen könnten!"

Luna und Daisuke drehten sich um. "Oh, wie nett, Kaiba-san!" erwiderte Luna beleidigt. Dann schien sie sich eines besseren zu besinnen. "Kannst du mir mal 1000 Yen wechseln?"

"Tut mir leid, ich führe nie bares bei mir!" wies Kaiba sie ab. "Bezahlst du selbst nen Milchshake mit Kreditkarte oder was?" rutschte es Luna heraus.

"Ich bin nicht hier, um mit dir über meine Bezahlgewohnheiten bei Milchshakes zu reden!" gab Kaiba ungerührt zurück. "Da sind lediglich ein paar Leute, die dich sprechen wollen!"

"Woas?" fragte Luna verdattert.

"Hey, ihr könnt hier wirklich nicht lang, kurz nach dem Auftritt zieht sich die Band um und-" hörte Seto Mokuba rufen. "Mir doch egal! Ich will jetzt endlich die Backstage Tickets ausnutzen!" hörte man Jyoonou rufen.

"Jyoonouchi, ich halte das für keine gute Idee!" Sugoroku Mutou klang leicht besorgt.

"Ach kommen sie, Mutou- san! Ihre Großnichte hat ihnen ja wohl nicht umsonst die Tickets besorgt!" versuchte Jyoonouchi ihn zu beruhigen, "Cool, ich werde Serenal und Eternal sehen!" dachte er mit einem Feixen, während er Sugoroku vor sich her schob. "Jyoonou, das ist WIRKLICH keine gute Idee!" bestätigte Marik Sugoroku. "Ach komm! Du bist doch selber neugierig auf Serenal!" "Ääh, was?"

Kaiba drehte sich um. "Mokuba?! Hab ich nicht gesagt, sie sollen WARTEN?!"

"Tut mir leid, Onii-san! Sie wollten einfach nicht auf mich hören! Naja, außer Mutou-san!"

Luna schielte um die Ecke.

Eine Horde von Leuten kam auf sie zu, allen voran Sugoroku Mutou, der von einem großen, blonden und wuschelhaarigen Typen geschoben wurde. Gefolgt von einem Stachelhaarigen, etwas klein geratenen Jungen, der versuchte, den blonden Typen davon abzubringen. Ohne jedoch wirklich einzugreifen oder auch nur den geringsten Erfolg dabei zu haben. Ein platinblonder, dunkelhäutiger Typ mit violetten Augen sah sich mit eher gemischten Gefühlen um. Und noch 2 andere, wovon einer einen Pferdeschwanz und rotes Stirnband mit schwarzen Karos trug und ein anderer, der eine vorne spitz zulaufende Frisur trug.

Sie lachte, als sie die Gruppe sah. "Hallo Großvater! Wie war die Show?" fragte sie und lächelte.

Es herrschte Stille, jeder sah sie verdattert an.

"Luna!" flüsterte ihr Daisuke zu. "Unsere Klamotten!"

"Was ist damit?" fragte sie und sah an sich herunter. Um gleich daraufhin etwas geschockt auszusehen.

"Oh, ääh, uups!" brachte sie hervor.

Kaiba schloss die Augen. "Großartig! Ich geh dann mal!" sagte er nur im Vorbeigehen.

Unfassbar! Wie konnte man nur vergessen, dass man immer noch Serenal <spielte>.

"ganz toll gemacht, Luna!" murmelte Daisuke. "Jez brauchen wir alle ein neues Outfit!"

"Wie gemein! Wenn Chi-äääh, Eternal nicht so lange geduscht hätte, wäre das nicht passiert!" jammerte sie.

"Luna?" stammelte Sugoroku völlig fassungslos. "Du bist Serenal?"

"Ja, Großvater!" sie zögerte einen Moment und kicherte dann los. "Tut mir leid! Ich hab nicht gelogen, als ich sagte, ich wäre Kostümbildnerin bei DAME. Ich mache die Entwürfe, den Rest näht zwar die richtige Kostümbildnerin, allerdings..." Sie grinste. "Allerdings hab ich das früher alleine gemacht. Tja, So ist das!"

Allen Anwesenden, außer Mokuba, stand der Mund offen.

"Yuugi, Kumpel, deine Cousine ist steinreich und weltberühmt!" murmelte er seinem besten Freund zu. "Sie ist Serenal... ich glaub´s net!"

"ja, solange ich diese mittlerweile muffigen Klamotten trage, bin ich Serenal. Ich geh duschen!" sie drehte sich um. "Daisuke, kommste mit?!" fragte sie unschuldig.

Einem ganz kurzen Moment zuckte Daisuke zusammen und bekam einen leichten, roten Schimmer um die Nase herum. Im Gegensatz zu den anderen, die liefen alle entsetzt knallrot an. Dann fing sich Daisuke jedoch, Luna´s komischer Blick sagte ihm einiges mehr. "Aber siiiiicher Sere-chan!" grinste er und ging beton langsam zu Luna, und weitete sich an den überaus entsetzten Blicken der anderen.

Kaum waren sie um die Ecke, brachen beide in lautes Gelächter aus.

"Leute, gehen sie nun wirklich zusammen in eine Dusche oder haben die uns gelinkt?" fragte Otogi mit knallrotem Kopf und ziemlich verwirrt.

"Keine Ahnung, Aber ich hoffe, es kommen nicht noch mehr solcher Überraschungen. So langsam werde ich wirklich zu alt für so was...." erwiderte Sugoroku.

Das Wasser der Dusche rauschte auf ihren kopf. Natürlich waren Daisuke und sie nicht zusammen unter die Dusche gegangen. Die tatsche, das es aber nur eine Tür zu dem Raum führt, in dem es 2 getrennte Duschen gab, ließ für Außenstehende jedoch den Eindruck aufkommen.

Die Duschkabinen waren zwar getrennt, ebenso wie die Umkleidekabinen, aber man konnte trotzdem..

"Daisuke, hast du noch Shampoo übrig?" fragte Luna fröhlich in den hallenden Duschaum. Als Antwort flog eine Flasche über die Wand und Luna fing sie auf. Dann sah man eine Hand über der Duschwand eifrig wedeln, die irgendwas haben wollte.

Luna grinste. "Duschgel?" fragte sie und ein Victory- Zeichen formte sich. "Da, izz aba Milch und Honig!" rief sie und eine Flasche flog von ihrer auf die andere Seite. Eine zweite hand tauchte oben drüber auf, die ein weiteres Victory- Zeichen formte. Offenbar war es genau sein Typ.

Luna grinste.

Daisuke war für sie wie ein Zwillingbruder, wahrscheinlich machte sie sich deswegen keine Gedanken darüber, in der nur halbwegs Geschlechter-getrennten Kabine zu Duschen. Außerdem war ein liebes Kerlchen, soviel Menschenkenntnis besaß sie.

Sie nahm Daisuke Shampoo und wusch sich die Haare...

Daisuke fischte nach dem Duschgel.

Wäre das Wasser nicht so heiß, würde wohl jedem sofort auffallen, wie sehr er im Gesicht glühte. Nun stand er unter der Dusche und das süßeste Mädchen, das er kannte, duschte neben ihm. Zwar in einer getrennten Kabine und mit Vollsichtschutz, aber sie DUSCHTE neben ihm!

Wäre er ein Macho, würde das wahrscheinlich seine Angeberstory Nummer eins sein. Es entsprach zwar nicht dessen, was man denken würde, aber er konnte nichts für die Gedanken anderer...

Er versuchte krampfhaft, nicht an Luna neben ihm zu denken, aber je mehr er es versuchte, desto schlimmer wurde es...

Das war doch nicht zum aushalten! Obendrein hatte er so einen Kloß im Hals, dass er kein Wort herausbrachte. Nebenan hörte er Luna fröhlich vor sich hinsummen. Ob sie wusste, dass sie ihn verrückt machte?

Wohl kaum, sonst hätte sie ihn ja kaum reingeschleift! Soviel Rücksicht besaß sie, das wusste er.

Er sah auf das Etikett auf der Duschgel-Flasche. "Milch und Honig für eine samtweiche Haut!" stand da.

Er schluckte.

"Oh mein Gott, woran du nur wieder denkst!" dachte er. "Es ist dich nur Duschgel...Es ist nur Duschgel...Luna's Duschgel....."

Fröhlich betrat Luna den Raum, in dem Chiyo und der Rest von DAME hockte und wartete. Offenbar hatten es sich auch Yuugi und Co da bequem gemacht.

Chiyo sah auf und steckte ihre Nase in den Wind, als nach Luna Daisuke an ihr vorbei ging.

"Ich rieche keinen unterschied!" sagte sie mit einem misstrauischen Ton in ihrer Stimme. Sowohl Du als auch Daisuke riechen vollkommen gleich!"

"ich hab sein Shampoo benutzt, er mein Duschgel!" antwortete Luna völlig gleichgültig.

"Habt ihr zusammen geduscht oder was?!" Chiyo sah etwas entsetzt aus. "Ja, na und?" Luna's Gleichgültigkeit hatte den Höhepunkt erreicht. Es nervte sie, das Chiyo eine Riesensache daraus machte. "Es sind getrennte Umkleide Kabinen und getrennte Duschkabine!" fügte sie hinzu.

"Aber keine vollständige Wand dazwischen!" bohrte Chiyo weiter.

"Sittenwächterin!" beendetet Luna die Diskussion und drehte Chiyo den rücken zu. Chiyo wusste, was das hieß: <"ich halte dich für eine extreme, paranoide Spießerin und mit so was red ich erstmal nicht mehr!">

Chiyo schüttelte den Kopf. Normal hätte es ihr nichts ausgemacht, die beiden führten sich ja auf wie das Klassenclown Zwillingssduo schlechthin, aber... Sie hatten Besuch und somit einen Ruf zu verlieren.

Luna scherte sich recht wenig um ihren so genannten Ruf.

"Wie war das Konzert? Ich seh es ja nicht, ich sing ja nur!" fragte sie einfach drauf los.

"Großartig!" brach es aus Jyoonou heraus "Oberhammerspitzenmäßig!"

"Es war einfach klasse!" setzte Otogi hinzu. "Ich bin immer noch ganz verzaubert!"

"danke für die netten Worte!" Chiyo saß immer noch ausgepowert in der Ecke. Abgesehen von der Tatsache, dass sich wieder einmal alles auf Luna stürzte, ging es ihr ausgezeichnet. Sie seufzte, Eigentlich war es ihr ganz recht, nicht immer gleich von den Massen eingekesselt zu werden. Jedenfalls keine der extrovierten Fans. Bei ihr verhielten sich die Verehrer ihrer Ansicht nach zivilisierter. Bei Luna's Anhängerschaft

gab es jedes Mal einen Riesentumult.

Also, so GANZ beneidete Chiyo Luna dann doch nicht...

Luna hingegen hatte sich an ihren Cousin gehängt und hatte ihn im wahrsten Sinne des Wortes an ihr Herz geschlossen. Da aber Mädchen in ihrem Alter vor ihrem glühenden und liebevollen Herzen noch etwas ganz anderes hatten, wurde Yuugi knallrot. Was die Röte seines Yami's mit einschloss...

Er schwieg. Was blieb ihm auch anderes übrig?

"Sagmal, Yuugilein?" fragte Luna dann. "Hast du nachher noch was vor? Daisuke und ich wollten ein bisschen um die Häuser ziehen!"

Chiyo prustete den Saft quer durch den Raum, als sie diese Ankündigung vernahm.

"AUF GAR KEINEN FALL!" protestierte sie.

"Ach, und wieso nicht?" fragte Luna. "Haaalt, ich will's nicht hören, NICHT schon wieder!" Luna stand auf, fast schon kampfbereit. "Es ist zu gefährlich, ich bin zu doof, nach dem Weg zu fragen und weiß der Geier was. Aber hey, ich bin mit Daisuke unterwegs, zur Not schlepp ich jeden einzelnen Der hier anwesenden mit. Und ich frage dich auch, ob du MITKOMMEN willst, aber ich werde auf KEINEN FALL hier bleiben!"

Cain legte die Zeitschrift weg. "Luna, wie sie leibt und lebt. Und ohne jegliche Rücksicht auf Chiyo. Oder uns." Luna kannte diesen Blick. "Bleibt doch hier und spielt Backgammon!" gab sie scharf und trotzig zurück. "Wisst ihr, wir sind immer noch Freunde und nicht nur Kollegen. Also sollten wir auch mal einen drauf machen! Und genau das tun Daisuke und ich jetzt! Mit allen anderen hier!"

Koryu quälte sich von der Couch hoch: "also, weißt du Luna, du bist echt rücksichtslos!" ächzte er.

Luna grinste: "irgendwer muss euch ja zum Spaß treiben!" sie grübelte einen Moment nach. "Kennt einer von euch ne tolle Karaoke bar?" fragte sie dann die Anwesenden, die der üblichen Konversation gelauscht hatten,

Yuugi war platt. Nicht nur, dass er eine Cousine hatte, nein, seine Cousine war auch noch Mitglied der Band, die er seit dem Aufstieg in Japan vergötterte.

Das war ZU verrückt, um was zu sein.

Aber es WAR Wirklichkeit. Immerhin umhalste ihn die Realität nun schon seit einiger Zeit sehr eng.

"Also, was ist? Gehen wir bald mal oder wollt ihr hier übernachten?" Luna stand abrupt auf. "Ich will so langsam mal meinen Spaß haben!"

"Ich kenn eine gute Karaoke Bar in der Nähe!" rief Otogi aus.

"Und die Cocktails?" fragte Luna?

"Gar nicht mal so übel!" war die Antwort.

"na, wenn das so ist! Yooosh! Auf ins Getümmel! Wer der Letzte im Raum ist, muss Tequila ohne alles trinken!" Damit war der Schlachtruf gefallen.

Chiyo stöhnte und quälte sich erschöpft auf. Wie konnte man nur soviel Energie haben? Und das auch einem Auftritt.

Cain zuckte mit den Schultern: "Sie ist nicht zu bremsen! Aber gut, Amüsieren wir uns eins oder 2 Stunden! Es schadet nichts, sich ein bisschen kulturell weiterzubilden..."

"Das sagst ausgerechnet DU! Aber 2 Stunden kann ich noch stehen, dann aber nichts wie ins Bett!" Koryu lächelte und hielt Chiyo die Hand hin.

"Wenn sie uns lässt!" muffelte Chiyo und nahm Koryu's Hilfe gerne entgegen.

"Yeah, Sorry, I am not Home right now, walking in the Spiderwebs so leave a message and I'll call you back....." sang Luna lauthals mit einer Pina Colada in der rechten Hand. Chiyo sah zur Karaoke Bühne. Für eine Professionelle Sängerin hatte Luna erstaunlich wenige Punkte. Kein Wunder, Luna grölte auch eher, ihre Energie aus sich raus, als das sie SANG.

Sie hatte sich mittlerweile einen guten Überblick über die Gruppe verschafft. Der Blonde Typ, der da zusammen mit Daisuke Luna in die Mitte genommen hatte, war Jyoonou, ein Freund von Yuugi, dem stachelhaarigen Cousin Luna's.

Ihr Großvater saß höchstamüsiert vor der Bühne und feuerte Jyooouno an. Am ende des Liedes holten Luna und Daisuke wieder den professionellen raus. Die peinlich niedrige Anzahl von Punkten schlug in einen Hagel von Punkten um...

Der komische Typ mit dem Würfeltick hieß Otogi. Er zog die Mädchen an wie Licht Motten anzieht und badete in der Bewunderung.

Chiyo grinste.

Na, wenn der sein Glück bei Luna oder ihr versuchen würde, würde es einen Dämpfer geben. Besonders bei Luna...

Chiyo sagte es dem betreffenden noch human, aber Luna haute ihm die knallharte Wahrheit ins Gesicht. Wenn der Unglückliche Pech hatte, würde er für immer einen knacks davon tragen...

Und neben ihr saß, mit einem freundlich lächelnden Gesicht und hundmüden Augen, Ryou Bakura.

Er war ihr von der ganzen Truppe am symphatischsten, vor allem, weil er im Gegensatz zum Rest nicht so extrem auf die kacke haute.

Chiyo hatte inzwischen auch herausgefunden, das der Platinblonde Typ, den Luna damals die Tickets vermacht hatte, ebenfalls ein Freund von Luna's Cousin Yuugi war. Er kam aus Ägypten und hieß Marik.

Er war voll Luna's verschnitt; das konnte sie ohne weiteres sagen. Und Chiyo wusste auch, das sie alle anderen Anwärter links liegen lassen würde, weil ER da war.

Chiyo legte müde ihren Kopf auf die Theke.

"Ryou-kun, wollen wir eine Wette abschließen?" murmelte sie müde und leicht angetrunken.

Ryou sah sie an und lächelte: "Was denn für eine Wette?" fragte er.

"Wetten wir, das Luna Otogi heute eine Abfuhr erteilt, Jyoonoo-kun's und Hondakun's Anbaggerveruche ignoriert und sich an Marik-kun festklebt?"

Chiyo gähnte. "So verlaufen die Abende normalerweise. Würde ich noch genug Energie haben, und mich in die Massen zu stürzen, würden sie aus lauter Traurigkeit zu mir kommen und sich von mir trösten lassen wollen..."

Chiyo richtete sich wieder auf und sah Ryou an. "Hört sich an, als würde ich nur die Reste bekommen, aber ich bin nicht der Beziehungstyp. Ich komme mit Männern, egal welchen Alters, einfach nicht klar. Selbst, wenn ich von der perfekten Beziehung träume, realistisch betrachtet wird ich wohl als alte Jungfer sterben..." Sie trank das Glas aus.

"Du siehst auch nicht gerade aus, als wärst du ein Frauenheld..."

"Ääh, na ja, also..." Ryou wurde rot. "ich...bin nicht sehr gut mit Mädchen. Ich meine, sie..."

"schon gut!" unterbrach Chiyo ihn. "Ich versteh dich auch so. Ich glaube, solche wie Luna machen es noch schlimmer, richtig?" sie sah zu Luna, die sich gerade mit Daisuke um irgendwas zu streiten schien. Das Ergebnis war, das Yuugi irgendwas auf Luna's Befehl hin sagte und Luna Offensichtlich gewonnen hatte.

"Du liebe Güte, hoffentlich wird sie bald müde..." gähnte Chiyo. "ich glaub, ich geh ins Bett. Praktisch, das das Hotel in der Nähe ist. Ah!"

Chiyo grinste Ryou an: "aber zuvor wollte ich dich noch einladen! Du kannst gerne mitkommen, in der Lobby gibt es einen Billiardsaal. Um die zeit haben wir ihn ganz für uns alleine!"

Ryou lief knallrot an:" Äääh..."

"Keine Angst! Ich tu dir nichts! Eigentlich hab ich noch Lust auf ein bisschen Entspannung. Alleine Billard zu spielen macht keinen Spaß!"

Ryou nickte: "Okay! Wenn es dir nichts ausmacht!"

"Ich hätte dich nicht eingeladen! Jetzt komm schon!" sie nahm Ryou handgelenk und verließ die Bar.

"Luna, ich bin müde!" jammerte Daisuke.

"Ich auch, aber es gibt hier so viele tolle Lieder!" jammerte Luna ebenfalls. "Wo sind all die Red Bull hin?" sinnierte sie.

"Augetrunken!" antwortete Otogi und stellte die letzte, leere Dose auf eine Hochburg von Leeren Red Bull Dosen.

"Cain und Koryu sind auch schon abgeschwirrt..." klagte Daisuke weiter.

"und Chiyo und Bakura hab ich auch schon lange nicht mehr gesehen..." Luna tippte eine der unteren dosen an. "Was sie wohl gerade machen?"

"Luna-chan, pass auf, sonst fallen sie um!" murmelte Marik. Er versuchte sich nun schon seid einer Ewigkeit, eisern zu halten. Wieso hatte er sich eigentlich auf dieses dämliche Spiel eingelassen: >Wer bleibt am längsten wach<?

Luna wankte: "ich kann nicht mehr..." murmelte sie und kippte zur Seite- voll auf Marik's Schoß.

Daisuke sah entsetzt zu Marik und sein blick verfinsterte sich. Marik sah verschreckt zu Luna und dann zu Daisuke: "Äääh..." brach es aus ihm heraus.

Statt etwas zu sagen stand Daisuke abrupt auf und der Stapel Dosen fiel um und riss alle noch anwesenden, schlafenden aus ihren träumen.

Luna indes schien der krach nicht zu stören; sie schlief einfach weiter.

Marik sah sie an.

Da lag sie nun, Serenal, alias Luna. Näher, als irgendein anderer ihrer Fans es sich träumen lassen konnten.

Er seufzte.

Der Blick von Daisuke ließ ihn nicht los. Der Blick sah aus wie der eines Löwen, wenn er einem Rivalen begegnet und sich entschließt, diesen mit allen Mitteln zu bekämpfen. Und ein ungutes Gefühl überkam ihn.

"Wir sollten nach Hause gehen..." murmelte Yuugi und rieb sich die Augen. Wenn er in sich selbst sah, konnte er erkennen, dass sein Yami auch nicht mehr so taufrisch war.

"Und wie bringen wir sie ins Hotel?" fragte Honda übermüdet.

"Ich wird sie hintragen!" erklärte Otogi. Er hatte den ganzen Abend auf eine Gelegenheit gewartet, um mit ihr alleine zu sein.

Doch kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, richtete sich Luna auf. Ihre Augen zu verschlafenen Schlitzen verzogen, sah sie Otogi an: "nein!" sagte sie.

Otogi zuckte zusammen:" Eeh, nein? Wieso?"

"Ich will nicht von nem Typen angegraben werden, der Frauen wie Sammlerobjekte behandelt! Ich kann Typen nicht leiden, die das Gekreische von Mädchen brauchen, um ihr eigenes Ego aufzupuschen! Ich mag Typen nicht, bei denen ich nicht weiß, ob sie

treu sind oder ob sie wirklich das fühlen was sie sagen! Also komm mir nicht zu Nahe!" zischte sie.

Otogi wich zurück und sah sie beinahe entsetzt an.

Er hatte einen Korb bekommen. Und zwar genau dorthin, wo es wehtat. IRRE wehtat. Honda grinste.

"Pech Für dich, Casanova! An der beißt du dir wohl die Zähne aus!" flüsterte er ihm zu. "HALT DIE KLAPPE!" fuhr Otogi ihn an. Was war diese Luna nur für eine arrogante Ziege?

"Sorry Kleiner, aber du bist nicht mein Typ. Auf der Linie werden wir uns ewig hassen, verdammen und gegenseitig niedermetzeln. Und glaub mir: nur ICH hätte Spaß dabei!" sie richtete sich auf und Streckte sich. "Also lass uns von vornherein lieber Freunde bleiben! Alles andere wäre Energieverschwendung!"

Sie grinste Otogi frech an: "Ich kann es nicht leiden, bei nem Kerl nicht "the One and Only" zu sein! Da wird ich unausstehlich!"

Otogi sah sie an und blinzelte.

"Oh!" entfuhr es ihm.

"Also, Freunde?" fragte Luna und hielt ihm die hand hin.

"Freunde!" antwortete Otogi.

Sie lächelte. "Aber jetzt...muss ich ins bett, oder ich....sterbe..."

Mit diesen Worten schlief sie an der Theke an.

"oh Mann, Sie kann ja sogar im stehen schlafen...." Bemerkte Jyoonouchi mit einem tropfen an der Stirn.

"Ich kann mir vorstellen, dass das bei einer Tournee eine ganz praktische Fähigkeit sein kann..." fügte Honda hinzu.

Marik seufzte: "ich bring sie ins Hotel..." sagte er und ging zu ihr. "Kommt wer mit.

"Ich helfe dir; Marik!" Jyoonou klemmte sich Luna's rechten Arm über die Schulter.

"Wir könnten sie auch so tragen, aber ich glaube, da wäre sie nicht einverstanden damit." Grinste er Marik zu.

"Das glaube ich auch!" grinste Marik zurück.

"Huckepack wäre glaube ich, praktischer..." rief Otogi aus, der der Szenerie zusah.

"Sieht vor allem nicht so entwürdigend aus..."

Marik und Jyoonou sahen ihn verwirrt an.

"Sie hängt zwischen euch, als wäre sie völlig betrunken und nicht eingeschlafen..." klärte Otogi sie auf. "Tragt sie Huckepack ins Hotel, soweit ist es ja nicht, ich warte an der Kreuzung unten auf euch!"

Marik nickte: "okay, lass uns gehen! Hebst du sie mir auf den Rücken, Jyoonou?"

"Ja, aber an der nächsten Ampel will ich sie tragen?" forderte dieser.

"Was soll das denn? Als ob sich sie nicht soweit tragen könnte!" knurrte Marik im rausgehen.

"Ich will sie auch Mal tragen!" jammerte Jyoonou

"du benimmst dich wie ein Kind!" Marik schielte zu Jyoonou.

"danke, Onee-san!" murmelte Luna und kuschelte sich an Marik.

Dieser wurde knallrot.

"AAAAAH; ICH WILL AUCH MAL!" rief Jyoonou laut aus.

"Psst, sei gefälligst leise du Trampel!" zischte Marik.

Otogi sah den beiden nach.

Er hätte schwören können, ein triumphales Grinsen auf Luna's Gesicht gesehen zu haben, als Marik sie auf den Rücken gehoben hatte....

